



**Stadt
Luzern**

Grosser Stadtrat

**Grosser Stadtrat
37. Sitzung vom 21. Mai 2015
Ergebnisse**

E-Mail

Medien Stadt Luzern

Medienmitteilung

Luzern 21. Mai 2015

Anlässlich der 37. Ratssitzung des Grossen Stadtrates vom 21. Mai 2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Das Protokoll 35 vom 26. März 2015 wurde genehmigt.
2. Der Bericht und Antrag 6 vom 18. März 2015: „Initiative ‚Für ein intaktes Stadtbild (Stadtbild-Initiative)‘. Ungültigerklärung“ wurde beschlossen.
3. Das Postulat 232, Rieska Dommann und Laura Grüter Bachmann namens der FDP-Fraktion, vom 3. November 2014: „Schulhaus Schädri – Chancen nutzen“, wurde überwiesen.
4. Der Beschlussesantrag 242, Christian Hochstrasser, Laura Kopp, Ali R. Celik, Jules Gut, Stefan Sägesser, Urban Frye und Laurin Murer vom 29. Dezember 2014: „Neuordnung der Kommissionen des Grossen Stadtrates“, wurde teilweise überwiesen.
5. Die Interpellation 244, Daniel Furrer und Theres Vinatzer namens der SP/JUSO-Fraktion, vom 8. Januar 2015: „Auswirkungen auf die Stadt Luzern bei einer Annahme der kantonalen Initiative ‚Für faire Unternehmenssteuern‘“, wurde beantwortet.
6. Die Interpellation 237, Theres Vinatzer und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion, vom 3. Dezember 2014: „Auswirkung von ‚Leistungen und Strukturen II‘ auf die Stadt Luzern“, wurde beantwortet.
7. Das Postulat 259, Simon Roth und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion, vom 24. März 2015: „Einführung Kaderlohnreporting“, wurde entgegen dem Antrag des Stadtrates überwiesen.

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
Fax: 041 208 85 59
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.kommunikation.stadtluzern.ch

8. Das Postulat 235, Urban Frye und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion, vom 13. November 2014: „Offenlegung der Vergütungen, strikte personelle Trennung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie konsequente Ausschreibung von Verwaltungsratsmandaten bei Gesellschaften, die im Besitze der Stadt Luzern sind oder an denen die Stadt Luzern beteiligt ist“, wurde entgegen dem Antrag des Stadtrates überwiesen.
9. Die Interpellation 233, Ali R. Celik und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und Theres Vinatzer namens der SP/JUSO-Fraktion, vom 3. November 2014: „Werden die Quartierarbeit und die SIP Opfer der Sparpolitik?“, wurde beantwortet.